

Stand: Januar 2018

Fachinformation für Brandschutzdienststellen zur Überprüfung von Löschwasserversorgungseinrichtungen

In den DIN-Normen 14210 (Löschwasserteiche), 14220 (Löschwasserbrunnen) und 14230 (Löschwasserbehälter) wird u.a. beschrieben, dass z.B. „jeder neu angelegte Löschwasserteich, durch Beauftragte der zuständigen Behörden abzunehmen ist“.

Als mögliche Arbeitshilfe für die Brandschutzdienststelle, stellt der Fachbereich 4 die nachfolgenden Formulare für die Überprüfung von Löschwasserteichen, Löschwasserbrunnen und Löschwasserbehältern auf der Grundlage der DIN-Normen zur Verfügung.

Anlage 1 = Löschwasserteiche nach DIN 14 210

Anlage 2 = Löschwasserbrunnen nach DIN 14 220

Anlage 3 = Löschwasserbehälter nach DIN 14 230

Hinweise zur Überprüfung von Löschwasserbrunnen:

Die Leistungsfähigkeit eines Löschwasserbrunnens ist für 3 Stunden nach DIN 14 220 nachzuweisen. Hierzu kann bei einer definierten Löschwasserentnahmemenge (800/1200/1600) der Wasserstand zum Erdniveau ständig gemessen werden, um beurteilen zu können, ob die Leistungsfähigkeit bleibend erreicht wird.

Wasserstand während des Pumpversuchs						
nach 5 min.	nach 10 min.	nach 20 min.	nach 30 min.	nach 40 min.	nach 60 min.	nach 180 min.

Hinweise zu Feuerwehruzufahrten und Bewegungsflächen:

Für Feuerwehruzufahrten und Bewegungsflächen gelten in Bayern, die als Technische Baubestimmung eingeführten Richtlinien über Flächen für die Feuerwehr (Ausgabe Februar 2007).

Allgemeiner Hinweis zum Sauganschluss nach DIN 14 244:

Für die tatsächliche Höhe des Löschwasser-Sauganschlusses sind die i.d.R. dafür vorgesehenen Feuerlöschkreisumpen anzusetzen. Demnach ist für eine am Boden davor stehende Tragkraftspritze ein tieferes Maß als bei einem davor stehenden Löschfahrzeug anzusetzen.

Hinweis für Brandschutzdienststellen:

Diese Vorlagen können auch als Word-Dokument beim Fachbereich 4 angefordert werden. Hinsichtlich der Kennzeichnung wird auf die Fachempfehlung „Kennzeichnung von Löschwasserbrunnen und unterirdischen Löschwasserbehältern“ aus 04/2013 verwiesen.

Jürgen Weiß
Fachbereichsleiter

Anlage 1

Überprüfung eines Löschwasserteichs nach DIN 14 210;
Besichtigung und Überprüfung der Auflagen gemäß der Baugenehmigung vom _____ ,
Az: _____ ; **Bauherr:** _____

Objekt: _____ (Bauherr) _____ (Straße Hs-Nr.) _____ (Ort)

1.	<input type="checkbox"/> Löschwasserteich am vorgesehenen Standort errichtet.
2.	<input type="checkbox"/> Feuerwehrezufahrt und Bewegungsfläche nach Richtlinien über Flächen für die Feuerwehr vorhanden.
3.	<input type="checkbox"/> Die Wasserentnahmestelle liegt außerhalb des Trümmerschattens.
4.	Fassungsvermögen _____ m³ <input type="checkbox"/> mindestens 1.000 m ³ <input type="checkbox"/> Wassertiefe mindestens 2,0 m <input type="checkbox"/> geodätische Saughöhe unter 7,50 m
5.	<input type="checkbox"/> Wasserentnahmestelle – Stufen mind. 0,5 m breit vom Teichrand bis zum Teichboden vorhanden.
5.1	Saugschacht <input type="checkbox"/> lichte Weite mindestens 1,0 m <input type="checkbox"/> mindestens 0,5 m tiefer als das Zulaufrohr <input type="checkbox"/> Schacht mindestens 0,25 m höher als das Gelände oder befahrbar <input type="checkbox"/> Zulaufrohr – Innendurchmesser mindestens 300 mm <input type="checkbox"/> Ansaugsieb vorhanden <input type="checkbox"/> Weite der Sieböffnung größer 10 mm; kleiner 20 mm <input type="checkbox"/> Saugschacht besteigbar <input type="checkbox"/> herausnehmbares Gitter oberhalb der Zulauföffnung vorhanden <input type="checkbox"/> Schachtabdeckung mit Schachthaken zum abheben
5.2	Saugrohr <input type="checkbox"/> Löschwassersauganschluss nach DIN 14 244 (Innendurchmesser 125 mm; Ansaugrohr nicht länger als 10 m) <input type="checkbox"/> A - Festkupplung nach DIN 14 319 (Knaggen senkrecht) und A - Deckkapsel oder Blind - kupplung mit Kette vorhanden <input type="checkbox"/> Abstand Mitte A - Festkupplung bis zum Erdboden ca. 0,3 m (_____) <input type="checkbox"/> Festkupplung zur Bewegungsfläche der Feuerlöschkreiselpumpe ausgerichtet. <input type="checkbox"/> Sauganschluss (Deckel) in Rot nach RAL 3000 oder Leuchtröt RAL 3024 lackiert.
6.	<input type="checkbox"/> Beschilderung nach DIN 4066 (210 x 594 mm, Unterkante Schild 2,5 m, Aufschrift “Löschwasserteich, Inhalt z.B. 1.000 m ³ ”) vorhanden.
7.	<input type="checkbox"/> Bestätigung des Herstellers, dass der Löschwasserteich nach der DIN 14 210 errichtet wurde, liegt vor.

Hinweis:

Sofern eine Einfriedung für den Löschwasserteich erforderlich ist, ist sicherzustellen, dass zum Zufahrtbereich ein verschließbares und mindestens 2 m breites Tor (bei Einfahrt eines Fahrzeuges mind. 3 m) vorhanden ist. Das Tor sollte mit einem Schloss, das von der Feuerwehr geöffnet werden kann z.B. nach DIN 14 925, ausgestattet sein.

8. **Bemerkung/Mängel:**

9. **Ergebnis**

- 9.1 Die Auflage ist erfüllt.
- 9.2 Die Auflage ist **nicht** erfüllt.
- 9.3 Die Auflage ist nur erfüllt, wenn die unter Punkt 8 genannten Mängel behoben werden.

Ort, den

(Name und Unterschrift)

Verteiler:

- Bauherr
- LRA ??? zur Ablage im Bauakt
- Brandschutzdienststelle
- Örtliche Feuerwehr zur Kenntnisnahme

Stand: Januar 2017

Anlage 2

Überprüfung eines Löschwasserbrunnens nach DIN 14 220;
Besichtigung und Überprüfung der Auflagen gemäß der Baugenehmigung vom _____ ,
Az: _____ ; **Bauherr:** _____

Objekt: _____ (Bauherr) _____ (Straße Hs-Nr.) _____ (Ort)

1.	<input type="checkbox"/> Brunnen am vorgesehenen Standort errichtet.
2.	<input type="checkbox"/> Feuerwehrezufahrt und Bewegungsfläche nach Richtlinien über Flächen für die Feuerwehr vorhanden.
3.	<input type="checkbox"/> Der Sauganschluss liegt außerhalb des Trümmerschattens.
4.	Ergiebigkeit / Bezeichnung <input type="checkbox"/> Klein, Kennzahl 400, 400 bis 800 ltr./ min. über 3 Stunden. <input type="checkbox"/> Mittel, Kennzahl 800, über 800 bis 1.600 ltr./ min. über 3 Stunden. <input type="checkbox"/> Groß, Kennzahl 1600, über 1.600 ltr./min. über 3 Stunden. <input type="checkbox"/> sonstige Leistung gemäß beiliegendem Nachweis.
5.	<input type="checkbox"/> Löschwassersauganschluss nach DIN 14 244
6.1	<input type="checkbox"/> A - Festkupplung nach DIN 14 319 (Knaggen senkrecht) und A - Deckkapsel oder Blind - kupplung mit Kette vorhanden
6.2	<input type="checkbox"/> Abstand Mitte A - Festkupplung bis zum Erdboden ca. 0,3 m (_____)
6.3	<input type="checkbox"/> Festkupplung zur Bewegungsfläche der Feuerlöschkreiselpumpe ausgerichtet.
6.4	<input type="checkbox"/> Sauganschluss Rot RAL 3000 oder Leuchttrot RAL 3024 lackiert.
6.5	<input type="checkbox"/> Saugrohr mit Innendurchmesser 125 mm.
7.	<input type="checkbox"/> Betriebsbereitschaft nach höchstens 60 Sekunden vorhanden (Wasserförderung).
8.	<input type="checkbox"/> Beschilderung nach DIN 4066 (210 x 594 mm, Unterkante Schild 2,5 m, Aufschrift "Löschwasserbrunnen , Kennzahl 400/800/1600") vorhanden.
9.	<input type="checkbox"/> Bestätigung des Herstellers, dass der Löschwasserbrunnen nach der DIN 14 220 errichtet wurde, liegt vor.
10.	Bemerkung/Mängel:

11. **Ergebnis**

- 11.1 Die Auflage ist erfüllt.
- 11.2 Die Auflage ist **nicht** erfüllt.
- 11.3 Die Auflage ist nur erfüllt, wenn die unter Punkt 10 genannten Mängel behoben werden.

Ort, den

(Name und Unterschrift)

Verteiler:

- Bauherr
- LRA ????? zur Ablage im Bauakt
- Brandschutzdienststelle
- Örtliche Feuerwehr zur Kenntnisnahme

Stand: Januar 2017

Anlage 3

**Überprüfung eines unterirdischen Löschwasserbehälters nach DIN 14 230;
Besichtigung und Überprüfung der Auflagen gemäß der Baugenehmigung vom _____ ,
Az: _____ ; Bauherr:**

Objekt:

(Bauherr)

(Straße HsNr.)

(Ort)

1. Behälter am vorgesehenen Standort errichtet.
2. Feuerwehrezufahrt und Bewegungsfläche nach Richtlinien über Flächen für die Feuerwehr vorhanden.
3. Der Sauganschluss liegt außerhalb des Trümmerschattens.
4. **Behälterinhalt** **m³**
Befüllung
 natürlich (Regenwasser)
 über Sammelwasserversorgung direkt (Schieber oder Schwimmer)
 über Hydrant und Schläuche
5. Löschwassersauganschluss nach DIN 14 244
 bis 150 m³ = 1 Sauganschluss
 ab 150 m³ = 2 Sauganschlüsse
 über 300 m³ = 3 Sauganschlüsse
- 6.1 A - Festkupplung nach DIN 14 319 (Knaggen senkrecht) und A - Deckkapsel oder Blind -
kupplung mit Kette vorhanden
- 6.2 Abstand Mitte A - Festkupplung bis zum Erdboden ca. 0,3 m ()
- 6.3 Festkupplung zur Bewegungsfläche der Feuerlöschkreiselpumpe ausgerichtet.
- 6.4 Sauganschluss Rot RAL 3000 oder Leuchtrot RAL 3024 lackiert.
7. Es sind Saugrohre vorhanden
8. Pumpensumpf unter Saugrohr vorhanden, Einlauföffnung 8 cm unter Behälterboden
9. Erdüberdeckung mindestens 50 cm
10. Überlaufrohr d = 80 mm bzw. Ablauf in ausreichender Größe zur Sicherstellung eines
Luftpolsters von 10 cm zwischen Wasserspiegel und Behälterdecke
11. Saug- bzw. Einstiegsschacht mindestens 800 mm im lichten, Schachtoberkante
mindestens 25 cm über Gelände oder in Höhe des Geländes befahrbar
- 11.1 mit Leiter und Absturzsicherung vorhanden

- 11.2 Lüftungsrohr gegen Verschmutzen und Verstopfen geschützt
- 11.3 Saugschacht mit Hydrantenschlüssel A oder B nach DIN 3223 zu öffnen
- 12. Alle Werkstoffe wasser- und witterungsbeständig
- 13. Saugrohr mit Innendurchmesser 125 mm und maximal 10 m lang
- 14. Saugprobe durchgeführt und Feuerwehr über die Pflege, Wartung und jährliche Saug -
probe belehrt
- 15. Der Löschwasserbehälter ist mit Wasser ordnungsgemäß befüllt und funktionsfähig
- 16. Die Wassertiefe beträgt m; max. geodätische Saughöhe 7,5 m.
- 17. Beschilderung nach DIN 4066 (Größe 3, 210 x 594 mm, Unterkante Schild 2,5 m,
Aufschrift "Löschwasserbehälter, Inhalt ???? m³") vorhanden.

18. **Bemerkung/Mängel:**

19. **Ergebnis**

- 19.1 Die Auflage ist erfüllt.
- 19.2 Die Auflage ist **nicht** erfüllt.
- 19.3 Die Auflage ist nur erfüllt, wenn die unter Punkt 18 genannten Mängel behoben werden.

Ort, den

(Name und Unterschrift)

Verteiler:

- Bauherr
- LRA XXX zur Ablage im Bauakt
- Brandschutzdienststelle
- Örtliche Feuerwehr zur Kenntnisnahme

Stand: Januar 2017